

Markt Heiligenstadt i.OFr.

Marktplatz 20 91332 Heiligenstadt



Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Gremium: Marktgemeinderat Heiligenstadt i. OFr.

Sitzungsort: Sitzungssaal im Rathaus

am: 21.04.2016

Beginn: 18:00

Ende: 22:00

Zahl der Mitglieder:

Anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Helmut Krämer

Mitglieder Marktgemeinderat

Herr Roland Aichinger

Herr Friedrich Bauer

Frau Elisabeth Dicker

Herr Hans Göller

Herr Johannes Harrer

Frau Anke Kraasz

Herr Dr. Peter Landendörfer

ab TOP 2.2 anwesend

Herr Friedrich Lang

Herr Christian Ott

Herr Heiko Ott

Frau Schenk Gräfin Monika von Stauffenberg

Herr Alexander Stöcklein

Ortssprecher

Herr Thomas Hänchen

Herr Frank Pennig

Verwaltung

Herr Rüdiger Schmidt

Entschuldigt:

Mitglieder Marktgemeinderat

Herr Georg Bittel
Herr Bernd Büttner
Herr Dieter Friedrich
Herr Johannes Hösch

Ortssprecher

Frau Manuela Gracz
Herr Christian Hümmer
Herr Mario Kraus
Herr Hans Langenfelder

unentschuldigt

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2016 (öffentl. Teil)
- 2 Neubau Kläranlage Heiligenstadt - Vergaben
 - 2.1 VE 2010: Rohbauarbeiten
 - 2.2 VE 4010: Belüftung, Schlammentwässerung, Rohrleitungen u. Armaturen
 - 2.3 VE 4015: Schneckenpumpen
 - 2.4 VE 4030: Kompaktanlage
 - 2.5 VE 4320: Elektro- u. MSR-Technik
- 3 Vergabe Arbeiten Unter- u. Oberflurhydranten
- 4 Bedarfsanerkennung / Feststellung für 2. Kinderkrippe
- 5 Vorstellung Pastor Dirk Zimmer (TABEA Leinleitertal)
- 6 Vorstellung Wanderwegemarkierung FSV Heiligenstadt
- 7 Sonstiges
 - 7.1 Bürgerbus Heiligenstadt
 - 7.2 Verlegung 20 KV Leitung Heiligenstadt - Stechendorf
 - 7.3 17. Umwelttag 2016
 - 7.4 Ostumgehung Forchheim - Verkehrswegeplanentwurf 2030

Protokoll:

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift vom 17.03.2016 (öffentl. Teil)

MGR Kraasz beantragt Vertagung.

Beschluss:

Dieser Tagesordnungspunkt wird auf einer der nächsten Sitzungen vertagt.

Abstimmung: 12 : 0
(ohne MGR Dr. Peter Landendörfer)

2. Neubau Kläranlage Heiligenstadt - Vergaben

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Krämer Herrn Dipl. Ingenieur Werner Rabe vom Ingenieurbüro Miller, Nürnberg.

Die Gewerke VE 2010 Rohbauarbeiten, VE4010 Belüftung, Schlammwässerung, Rohrleitungen u. Armaturen, VE4015 Schneckenpumpen, VE 4030 Kompaktanlage, VE 4320 Elektro- u. MSR-Technik wurden öffentlich ausgeschrieben und am 16. Februar 2016 im Bayerischen Staatsanzeiger bekannt gemacht. Ab dem 23. Februar 2016 wurden die Vergabeunterlagen an interessierte Bieter versandt.

Die Submission (Angebotseröffnung) fand am 23. März 2016 im Rathaus Heiligenstadt i. OFr. statt. Anschließend erfolgte die formale, rechnerische und technische Prüfung durch das Ingenieurbüro Miller, Nürnberg.

2.1. VE 2010: Rohbauarbeiten

Bei der Angebotseröffnung am 23. März 2016 ab 10:00 Uhr in der Vergabestelle, Rathaus Markt Heiligenstadt, lagen 10 Angebote vor.

Alle eingegangenen Angebote waren vollständig und konnten gewertet werden. Es lagen bei keinem Angebot Ausschlussgründe nach VOB/A § 16 (1) und (2) vor.

Die Abgabe von Nebenangeboten war unter Berücksichtigung der in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen zugelassen.

Die Firma Implenia Regiobau GmbH, Erfurt, gewährt einen Preisnachlass von 1,5 %. Zusätzlich werden drei Nebenangebote abgegeben. Nebenangebot 1 ist die Erstellung des Belebungsbeckens nach System „SBB – Beutler & Lang“ mit einer Einsparung von 39.084,75 EUR (netto). Inhalt des Nebenangebotes Nr. 2 ist die Errichtung des Nachklärbeckens ebenfalls nach System „SBB – Beutler & Lang“. Hier kommt es zu einer Einsparung von 16.954,55 EUR (netto). Nebenangebot Nr. 3 beinhaltet das Angebot einer Gesamtpauschale sowohl für das Hauptangebot als auch bei Annahme der Nebenangebote in Höhe von 1.480.000,00

EUR (netto). Da die angegebenen Nebenangebote als technisch gleichwertig anzusehen sind, werden diese in die Wertung mit aufgenommen.

Angebotssumme (brutto)	1.797.446,86 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 1 (brutto)	- 46.510,85 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 2 (brutto)	- 20.175,94 EUR
Angebotssumme inkl. 1,5 % Nachlass (brutto)	1.704.798,67 EUR
Angebotssumme Nebenangebot Nr. 3 – Gesamtpauschale (brutto)	1.761.200,00 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 1 (brutto)	- 46.510,85 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 2 (brutto)	- 20.175,94 EUR
Angebotssumme Gesamtpauschale inkl. 1,5 % Nachlass (brutto)	1.669.095,51 EUR

Die Firma Diersch – Bau GmbH, Pegnitz gibt zum Hauptangebot zusätzlich drei Nebenangebote ab. Inhalt Nebenangebot Nr. 1 ist das Angebot einer alternativen Dämmung unter der Bodenplatte Betriebsgebäude. Die Firma möchte anstatt des ausgeschriebenen Dämmmaterials „Schaumglas“ das günstigere Material „Styrodur“ einsetzen. Dies ergibt einer Ersparnis von 10.710,00 EUR (brutto). Nebenangebot Nr. 2 enthält einen Nachlass in Höhe von 11.900,00 EUR (brutto) für die Ausführung der Stahlbetonarbeiten Nachklärbecken als Pauschale. Nebenangebot Nr. 3 enthält einen Nachlass in Höhe von 17.850,00 EUR (brutto) für die Stahlbetonarbeiten Belebungsbecken auf die Hauptpositionen und wird in die Wertung aufgenommen. Die Verwendung von Styrodur anstatt dem ausgeschriebenen Schaumglas ist nicht als technisch gleichwertig anzusehen. Das Angebot wird daher nicht in die Wertung aufgenommen. Da die Höhe der abzurechnenden Pauschalsumme für Nebenangebot Nr. 2 nicht bekannt ist, wird das Angebot ebenfalls nicht in die Wertung aufgenommen

Angebotssumme (brutto)	1.649.749,45 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 2 (brutto)	- 17.850,00 EUR
Angebotssumme (brutto)	1.631.899,45 EUR

Die Firma Bauunternehmung Glöckle GmbH, Schweinfurt gibt zusätzlich zum Hauptangebot drei Nebenangebote ab. Nebenangebot Nr. 1 sieht den Einsatz einer alternativen Dämmlage unter der Bodenplatte Betriebsgebäude vor. Anstatt des ausgeschriebenen Materials „Schaumglas“ werden Polystyrol Hartschaumplatten angeboten. Gleichfalls werden die Wand- und Deckenstärken der Betonbauteile Betriebsgebäude auf ein Mindestmaß reduziert. Daraus resultiert eine Einsparung von 48.236,27 EUR (brutto). Nebenangebot Nr. 2 sieht ebenfalls die Reduzierung der einzelnen Bauteilstärken Belebungsbecken auf ein Mindestmaß vor. Das dadurch entstehende Problem der Auftriebssicherheit wird durch den Einsatz von Zugpfählen kompensiert. Hier ergäbe sich eine Einsparung von 26.917,49 EUR (brutto). Der Inhalt des Nebenangebotes Nr. 3 ist ähnlich dem vor genanntem Angebot. Die Bauteilstärken des Nachklärbeckens werden erheblich reduziert und das verlorene Gewicht

wird in Bezug auf Auftriebssicherheit durch den Einsatz von Zugpfählen im Untergrund ausgeglichen, angebotene Einsparung 28.043,53 EUR (brutto). Der Einsatz von Polystyrol Hartschaumplatten ist technisch nicht gleichwertig mit den Eigenschaften von „Schaumglas“. Eine Wertung wird somit ausgeschlossen. Ebenso wird die Reduzierung der Bauteilstärken in den Nebenangeboten Nr. 1, 2 und 3 nicht gewertet. Eine in diesem Maße Verkleinerung der einzelnen Stärken führt zu erheblichen Problemen mit den Lastaufnahmen bzw. erhöhten Anforderung an den Untergrund z. B. dürften keine Leitungen unter dem Betriebsgebäude verlegt werden. Der Einsatz von Zugpfählen macht eine Mindeststärke der Bodenplatte von 513 mm erforderlich, in den Nebenangeboten ist jedoch eine Stärke von 400 mm angegeben. Die Nebenangebote sind somit technisch nicht schlüssig.

Die Fa. ZWT, Bayreuth hat zusätzlich zum Hauptangebot einen Sondervorschlag eingereicht. Der Sondervorschlag wurde formal geprüft. Die in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen für Nebenangebote werden eingehalten. Der Sondervorschlag beinhaltet neben Leistungen aus dem vorliegenden Fachgewerk VE 2010 auch Leistungen aus den ebenfalls ausgeschriebenen Fachgewerken VE 4010 und VE 4320. Das Angebot sieht vor, die Belebungsstufe der neuen Kläranlage im patentierten Biocos-4-Phasen-Verfahren auszuführen. Die Ausführung des Belebungsbeckens und des Nachklärbeckens wird hierbei geometrisch und funktional an das Verfahren angepasst. Ein wesentlicher Unterschied zum ausgeschriebenen Verfahren ist der Wegfall des Rücklaufschlammsystems sowie des Nachklärbeckenräumers. Die Investitionskosten für den Sondervorschlag der Fa. ZWT betragen insgesamt 2.711.903,02 EUR (brutto). Im Vergleich zur Summe der wirtschaftlichsten Angebote der drei Einzelgewerke sowie der Kostenansätze für den Nachklärbeckenräumer und den Schlosserarbeiten für das Nachklärbecken in der Kostenberechnung zum Entwurf ergeben sich Mehrkosten in Höhe von 181.466,23 EUR (brutto). Durch den Wegfall der o. g. Komponenten sind maximal Betriebskosteneinsparungen in Höhe von ca. 4.400,00 EUR (brutto) pro Jahr zu erwarten, d.h. die höheren Investitionskosten für das von der Fa. ZWT angebotene Verfahren würden sich erst nach mehr als 40 Jahren als sinnvoll erweisen.

Zum Sondervorschlag hat die Fa. ZWT noch eine Reihe von Minder- und Mehrpreisoptionen ausgewiesen:

- Mehrpreisoption 1: Erstellung Tragswerksplanung durch Fa. ZWT
- Minderpreisoption 2: Reduzierung der Betongüte von C 35/45 auf C 30/37
- Mehr-/Minderpreisoption 3: Vergrößerung bzw. Verkleinerung des Beckens
- Mehrpreisoption 4: Ausführung der Belüfterelemente als Plattenbelüfter Fa. Supratec
- Mehrpreisoption 5: zweistraßige Ausführung des Belebungsbeckens durch Einbau einer Trennwand
- Minderpreisoption 6: Biocos-3-Phasen-Verfahren anstelle des angebotenen Verfahrens

Die Option 1 enthält die Kosten der Tragswerkplanung wenn diese von Fa. ZWT erstellt werden und führt zu einer Erhöhung der Gesamtkosten. Die Minderpreisposition 2 stellt eine Reduzierung der Betongüte dar. Dies ist nicht als technisch gleichwertig anzusehen, da eine verminderte Betongüte zu Lasten des Eindringwiderstandes gegen chemisch angreifende Stoffe führt und die allgemeine Standfestigkeit und Lebensdauer des Betons und der Betonoberfläche verringert. Die Option 3 dient lediglich als Einheitspreis für mögliche Änderungen der Beckengröße im Verlauf der Ausführungsplanung. Die Mehrpreisoption 4 führt zur Erhöhung der Investitionskosten. Die zu erwartenden geringeren Folgekosten ergeben kein wirtschaftlicheres Angebot. Die Mehrpreisoption 5 führt zur Erhöhung der Investitionskosten ohne Auswirkungen auf die Folgekosten. Durch die ansteigenden Folgekosten aufgrund der notwendigen Rezirkulationspumpen ergibt sich trotz niedrigerer Investitionskosten bei Minderpreisoption 6 kein wirtschaftlicheres Angebot.

Eine Zusammenfassung und Wertung des Sondervorschlags ist in beiliegender Anlage „Wertung Sondervorschlag Fa. ZWT“ ersichtlich.

Die Beauftragung des Sondervorschlags der Fa. ZWT, Bayreuth kann nicht empfohlen werden.

Die Firma WBB Bau & Beton GmbH, Umpferstedt, gewährt einen Nachlass in Höhe von 2,2 %, zusätzlich werden vier Nebenangebote abgegeben. Nebenangebot Nr. 1 sieht die Abrechnung der Teilleistung für die Erstellung des Betriebsgebäudes als Teil-Pauschale vor. Die Einsparung beträgt 14.451,38 EUR (netto). Ähnlich Nebenangebot Nr. 1 beinhaltet auch das Nebenangebot Nr. 2 die Abrechnung der Bauleistungen für die Arbeiten am Belebungsbecken als Teil-Pauschale mit einem Minderpreis von 9.302,11 EUR (netto). Das Nebenangebot Nr. 3 bezieht sich auf die Leistungen zur Erstellung des Nachklärbeckens. Auch hier ist die Abrechnung als Teil-Pauschale angeboten, Minderpreis 8.971,17 EUR (netto). Ähnlich den vorangegangenen Bietern möchte auch die Firma WBB das ausgeschriebene Dämmmaterial unter der Bodenplatte Betriebsgebäude durch eine Alternative ersetzen, angebotenes Fabrikat gem. Nebenangebot Nr. 4 „Styrodur“-Platten. Hieraus ergäbe sich ein Einsparpotenzial von 14.850,00 EUR (netto). Da die Nebenangebote 1 bis 3 sich lediglich auf die Abrechnungsmodalitäten beziehen werden diese in die Wertung mit aufgenommen. Der Einsatz von Styrodur anstatt Schaumglas ist nicht als technisch gleichwertig anzusehen und wird somit von der Wertung ausgeschlossen.

Angebotssumme (brutto)	1.529.167,48 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 1 (brutto)	- 17.197,14 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 2 (brutto)	- 11.069,51 EUR
./. Minderung Nebenangebot Nr. 3 (brutto)	- 17.671,50 EUR
Angebotssumme inkl. 2,2 % Nachlass (brutto)	1.450.598,28 EUR

Nach formaler, rechnerischer und technischer Prüfung ergibt sich folgende Reihenfolge der Bieter, aufgestellt nach Wertungssummen (einschließlich 19 % MwSt):

	Bieter	Wertungssumme
1.	Fa. Dietz Baugesellschaft mbH & Co. KG, Weismain	1.411.179,53 EUR
2.	Fa. WBB Bau & Beton GmbH, Umpferstedt	1.450.598,28 EUR (Nebenangebote 1 bis 3, inkl. 2,2 % Nachlass)
3.	Fa. Günther-Bau GmbH, Stadtsteinach	1.469.458,90 EUR
4.	Fa. Bauunternehmung Glöckle GmbH, Schweinfurt	1.527.558,80 EUR
5.	Fa. Diersch-Bau GmbH, Pegnitz	1.631.899,45 EUR (Nebenangebot Nr. 2)

6.	Fa. Implenia Regiobau GmbH, Erfurt	1.669.095,51 EUR (Nebenangebot 3 inkl. Nebenangebote 1 und 2 und 1,5 % Nachlass)
7.	Fa. Scharnagl Hoch- und Tiefbau GmbH, Weiden	1.701.311,85 EUR
8.	Fa. ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH, Bayreuth	1.734.446,22 EUR (Hauptangebot inkl. 2,0 % Nachlass)
9.	Fa. Dechant hoch- und ingenieurbau gmbh, Weismain	1.823.192,44 EUR
10.	Fa. ZWT Wasser- und Abwassertechnik GmbH, Bayreuth	2.711.903,02 EUR (Sondervorschlag)

Mit 1.411.179,53 EUR hat die Fa. Dietz Baugesellschaft mbH & Co. KG, Weismain, das Angebot mit dem niedrigsten Preis abgegeben.

In einem Preisspiegel mit allen Positionen, der diesem Schreiben beigelegt ist, wurde das Angebot der Fa. Dietz Baugesellschaft mbH & Co. KG, Weismain, mit denen der anderen Bieter verglichen. Die Angebotspreise des Bieters entsprechen dem derzeitigen Preisniveau, verglichen mit den Ergebnissen bei anderen Ausschreibungen mit vergleichbarem Umfang und Schwierigkeitsgrad.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und preislichen Gesichtspunkte ist das Angebot der Fa. Dietz Baugesellschaft mbH & Co KG, Weismain, mit

1.411.179,53 EUR (einschl. 19 % MwSt.)

das annehmbarste. Es entspricht den gestellten technischen Anforderungen und hat für die geforderte Leistung den niedrigsten Preis. Der Zuschlag wird auf dieses Angebot erteilt.

In der Kostenberechnung zum Entwurf vom 26. Oktober 2015 sind für die ausgeschriebenen Leistungen Investitionskosten in Höhe von 1.689.000,00 EUR (brutto) enthalten.

Ein, vor der Angebotseröffnung, mit Angebotspreisen laufender Baumaßnahmen bepreistes Leistungsverzeichnis ergibt eine Angebotssumme von 1.735.360,52 EUR (siehe LV-Preis im Preisspiegel).

Abstimmung: 12 : 0

ohne MGR Dr. Landendörfer

2.2. VE 4010: Belüftung, Schlammwässerung, Rohrleitungen u. Armaturen

Die Ausschreibung „VE 4010 Belüftung, Schlammwässerung, Rohrleitungen und Armaturen“ beinhaltet als wesentliche Leistung die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme eines Schlammwässerungsaggregats, der Belüftungstechnik sowie der Pumpen, Rohrleitungen

und Armaturen. Weiterhin wurde in den Leistungsumfang die Wartung während der 4-jährigen Verjährungsfrist für Mängelansprüche mit aufgenommen.

Für das Fachgewerk wurden von insgesamt 21 Firmen Leistungsverzeichnisse angefordert. Die Eröffnung der Angebote fand am 23.03.2016 um 10:20 Uhr bei Ihnen im Bauamt statt. Zum Eröffnungstermin wurden von 9 Firmen Angebote vorgelegt. Es liegen keine Absageschreiben vor.

Formale Prüfung:

Alle Angebote sind rechtzeitig eingegangen. Die Angebote wurden formal geprüft. Es liegen keine Ausschlussgründe gemäß VOB/A §16 Abs. 1 vor.

Eignung der Bieter:

Der nach Angebotseröffnung erstplatzierte Bieter ist die Fa. Reitinger, Nürnberg.

Die ausgeschriebene Maßnahme umfasst die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme sämtlicher Pumpen, Rohrleitungen und Armaturen der mechanischen und biologischen Reinigungsstufe der Kläranlage. Des Weiteren sind im ausgeschriebenen Leistungsumfang auch die Überschussschlammbehandlung enthalten. Das Gewerk stellt somit einen wesentlichen Beitrag zur späteren Funktionsweise der Kläranlage dar. Eine mangelhafte Ausführung kann den Ausfall einer kompletten Reinigungsstufe zur Folge haben.

Die Ausführung der Maßnahme, mit einem Auftragswert von über 500.000,-- EUR, erfordert vom Auftragnehmer auf Grund der engen terminlichen Abhängigkeiten im Bauablauf und mit den anderen beteiligten Gewerken eine einwandfreie Logistik und termingerechte Ausführung.

Die Fa. Reitinger war bis vor kurzem mit einer Maßnahme im Kanalnetz der Stadt Höchstädt a. d. Aisch beauftragt. Die Abwicklung erfolgte zum Teil mit Nachunternehmern, deren Empfängerhorizont bislang nicht auf Maßnahmen im Bereich der Abwassertechnik ausgerichtet ist. Die mangelnde Termintreue hat letztendlich auch zu einer erheblichen zeitlichen Verzögerung der Maßnahme geführt. Die im Vergleich zum aktuell ausgeschriebenen Umfang deutlich kleinere Maßnahme wurde erst nach mehr als zwei Jahren Bauzeit abgeschlossen bzw. abgenommen.

Nach Aussage des Entwässerungsbetriebs der Stadt Erlangen kam es dort bei der Abwicklung von Leistungen mit der Fa. Reitinger bei der Erneuerung von Rohrleitungen bei einzelnen Abwasserpumpwerken ebenfalls zu erheblichen zeitlichen Verzögerungen bei der Abwicklung. Abgestimmte Termine wurden immer wieder ignoriert. Zusätzlich waren Ausführungsmängel zu beanstanden, deren Beseitigung nur zögerlich erfolgte.

Vergleichbare negative Erfahrungen liegen vom Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen bei der Abwicklung von Leistungen mit der Fa. Reitinger bei der Ausführung eines kleineren Auftrages im Klärwerksbereich vor. Terminliche Vereinbarungen und Abstimmungen wurden regelmäßig nicht eingehalten. Die Ausführung musste mehrfach beanstandet werden und vom Auftragnehmer nachgebessert werden. Mittlerweile zeigen sich dort Mängel an Schweißnähten, die auf eine mangelhafte Schweißnahtausführung zurückzuführen sind.

Bei der Abwicklung von Leistungen mit der Fa. Reitinger in der Kläranlage Hartenstein wurden trotz mehrmaliger Aufforderung keine bzw. unvollständige Montagepläne vorgelegt. Die nach monatelanger Verzögerung durch die Fa. Reitinger vorgelegten Planunterlagen enthielten weder spezifische technische Details der zu liefernden und zu montierenden Komponenten

ten, noch waren sie in Bezug auf die zu erbringende Leistung vollständig und aussagekräftig. Wichtige Details, wie Wanddurchführungen und Bemaßungen, fehlten vollständig, was bei der Abstimmung mit anderen Gewerken zu erheblichen Mehraufwand und terminlichen Verzögerungen führte. Auch die Abstimmung und die Vorlage von elektrischen Daten für die Planung der Elektrotechnik erfolgte schleppend und fehlerhaft.

Nach unseren bisherigen Erfahrungen werden Montagepläne vom Geschäftsführer selbst erstellt, was bei den ausgeführten kleineren Maßnahmen wie beschrieben häufig zu verspäteter und unvollständiger Planvorlage geführt hat.

Nach unseren Erfahrungen und den uns bekannten vorgenannten weiteren Maßnahmen, muss bei einer Beauftragung der Fa. Reitinger damit gerechnet werden, dass es zu Verzögerungen des Bauablaufs kommt, zumal die genannten Maßnahmen jeweils einen weitaus geringeren Leistungsumfang hatten, als die aktuell zur Ausführung anstehende Maßnahme in der Kläranlage Heiligenstadt.

Aus den zuvor aufgeführten Gründen sind wir der Auffassung, dass die Fa. Reitinger nicht die erforderliche Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit besitzt, die eine vertragsgemäße und termingerechte Ausführung der ausgeschriebenen Leistungen erwarten lässt. Terminliche Verzögerung bei diesem Einzelgewerk hätten massive Auswirkungen auf den Gesamtablauf der Maßnahme und den geplanten Inbetriebnahmetermin der Kläranlage zur Folge.

Der zweitplatzierte Bieter, Fa. Kiffer, Türkenfeld hat unter unserer Bauleitung bereits vergleichbare Leistungen in den Kläranlagen Höchststadt a. d. Aisch und Röthenbach a. d. Pegnitz ausgeführt. Die Leistungen wurden vertragsgemäß und termingerecht erbracht.

Hauptangebote:

Nach rechnerischer Prüfung der eingereichten Hauptangebote ergeben sich, einschl. 19 % Mehrwertsteuer, folgende Angebotsendsummen:

	Bieter	Angebots- summe	Bemerkungen
1.	Fa. Reitinger, Nürnberg	575.561,83 EUR	1 Nebenangebot
2.	Fa. Kiffer, Türkenfeld	581.095,91 EUR	inkl. 5% Nachlass; 3 Nebenangebote
3.	Fa. Kopf, Riesa	629.288,66 EUR	4 Nebenangebote
4.	Fa. Hydrobau, Riesa	644.385,29 EUR	
5.	Fa. Eliquo-Stulz, Grafenhausen	713.828,78 EUR	1 Nebenangebot
6.	Fa. ZWT, Bayreuth	732.127,97 EUR	inkl. 2% Nachlass; 7 Nebenangebote
7.	Fa. Gebr. Peters, Ingolstadt	733.248,37 EUR	
8.	Fa. WKS, Dresden	736.732,51 EUR	
9.	Fa. Hilpert, Nürnberg	749.160,05 EUR	inkl. 2% Nachlass; 4 Nebenangebote

Nebenangebote:

Die Abgabe von Nebenangeboten war unter Berücksichtigung der in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen zugelassen. Die Firmen Reitinger, Kiffer, Kopf, Eliquo-Stulz, ZWT und Hilpert haben Nebenangebote abgegeben.

Die eingereichten Nebenangebote der Firmen Reitinger, Kiffer, Kopf, Eliquo-Stulz und Hilpert wurden in der beiliegenden Anlage zusammengestellt und gewertet.

Sondervorschlag Fa. ZWT:

Die Fa. ZWT, Bayreuth hat zusätzlich zum Hauptangebot einen Sondervorschlag eingereicht. Der Sondervorschlag wurde formal geprüft. Die in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen für Nebenangebote werden eingehalten. Der Sondervorschlag beinhaltet neben Leistungen aus dem vorliegenden Fachgewerk VE 4010 auch Leistungen aus den ebenfalls ausgeschriebenen Fachgewerken VE 2010 und VE 4320. Das Angebot sieht vor, die Belebungsstufe der neuen Kläranlage im patentierten Biocos-4-Phasen-Verfahren auszuführen. Die Ausführung des Belebungsbeckens und des Nachklärbeckens wird hierbei geometrisch und funktional an das Verfahren angepasst. Ein wesentlicher Unterschied zum ausgeschriebenen Verfahren ist der Wegfall des Rücklaufschlammsystems sowie des Nachklärbeckenräumers. Die Investitionskosten für den Sondervorschlag der Fa. ZWT betragen insgesamt 2.711.903,02 EUR (brutto). Im Vergleich zur Summe der wirtschaftlichsten Angebote der drei Einzelgewerke sowie der Kostenansätze für den Nachklärbeckenräumer und den Schlosserarbeiten für das Nachklärbecken in der Kostenberechnung zum Entwurf ergeben sich Mehrkosten in Höhe von 181.466,23 EUR (brutto). Durch den Wegfall der o. g. Komponenten sind maximal Betriebskosteneinsparungen in Höhe von ca. 4.400,00 EUR (brutto) pro Jahr zu erwarten, d.h. die höheren Investitionskosten für das von der Fa. ZWT angebotene Verfahren würden sich erst nach mehr als 40 Jahren als sinnvoll erweisen.

Zum Sondervorschlag hat die Fa. ZWT noch eine Reihe von Minder- und Mehrpreisoptionen ausgewiesen:

- Mehrpreisoption 1: Erstellung Tragswerksplanung durch Fa. ZWT
- Minderpreisoption 2: Reduzierung der Betongüte von C 35/45 auf C 30/37
- Mehr-/Minderpreisoption 3: Vergrößerung bzw. Verkleinerung des Beckens
- Mehrpreisoption 4: Ausführung der Belüfterelemente als Plattenbelüfter Fa. Supratec
- Mehrpreisoption 5: zweistraßige Ausführung des Belebungsbeckens durch Einbau einer Trennwand
- Minderpreisoption 6: Biocos-3-Phasen-Verfahren anstelle des angebotenen Verfahrens

Die Option 1 enthält die Kosten der Tragswerkplanung wenn diese von Fa. ZWT erstellt werden und führt zu einer Erhöhung der Gesamtkosten. Die Minderpreisposition 2 stellt eine Reduzierung der Betongüte dar. Dies ist nicht als technisch gleichwertig anzusehen, da eine verminderte Betongüte zu Lasten des Eindringwiderstandes gegen chemisch angreifende Stoffe führt und die allgemeine Standfestigkeit und Lebensdauer des Betons und der Betonoberfläche verringert. Die Option 3 dient lediglich als Einheitspreis für mögliche Änderungen der Beckengröße im Verlauf der Ausführungsplanung. Die Mehrpreisoption 4 führt zur Erhöhung der Investitionskosten. Die zu erwartenden geringeren Folgekosten ergeben kein wirtschaftlicheres Angebot. Die Mehrpreisoption 5 führt zur Erhöhung der Investitionskosten ohne Auswirkungen auf die Folgekosten. Durch die ansteigenden Folgekosten aufgrund der notwendigen Rezirkulationspumpen ergibt sich trotz niedrigerer Investitionskosten bei Minderpreisoption 6 kein wirtschaftlicheres Angebot.

Eine Zusammenfassung und Wertung des Sondervorschlags ist in beiliegender Anlage „Wertung Sondervorschlag Fa. ZWT“ ersichtlich.

Die Beauftragung des Sondervorschlags der Fa. ZWT, Bayreuth kann nicht empfohlen werden.

Technische Prüfung:

Im Leistungsverzeichnis waren von den Bietern Angaben über die eingesetzten Fabrikate und Werkstoffe zu machen. Die Bieterangaben zu den angebotenen Einrichtungen für die maschinentechnischen Einrichtungen haben wir in der beiliegenden Anlage „Technische Wertung“ zusammengestellt. Die angebotenen Einrichtungen entsprechen den Vorgaben der Ausschreibung. Die Fa. WKS, Dresden hat die Bieterangaben im Leistungsverzeichnis nicht vollständig ausgefüllt. Nachdem die Fa. WKS auf Grund des hohen Angebotspreises nicht in die engere Wahl kommt, wurde auf die Nachforderung der Daten verzichtet.

Angemessenheit der Preise:

Die Angebotspreise des Bieters sind unseres Erachtens angemessen, sie entsprechen dem derzeitigen Preisniveau beim Bau von verfahrenstechnischen Anlagen, verglichen mit den Ergebnissen bei anderen Ausschreibungen gleichartiger Leistungen.

Wirtschaftliche Prüfung:

In den Verdingungsunterlagen wurden als Wertungskriterien der Angebotspreis, die Folgekosten und die Energieeffizienz mit der jeweiligen Wichtung festgelegt. Die Folgekosten und die Energieeffizienz ergeben sich maßgeblich aus der Leistungsaufnahme der angebotenen Komponenten. Nachdem die Bieterangaben hinsichtlich der Wirkungsgrade und Leistungsaufnahme der angebotenen Pumpen und Rührwerke sowie des angebotenen Schlammwässerungsaggregats nahezu deckungsgleich sind, haben die Energieeffizienz und die Folgekosten keinen Einfluss auf die Bieterreihenfolge. Daher wird die Angebotssumme als zu wertendes Kriterium herangezogen.

Wertung:

Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung sind folgende Haupt- und Nebenangebote wertbar:

	Bieter	Angebots- summe	Bemerkungen
1.	Fa. Kiffer, Türkenfeld	575.383,91 EUR	HA + NA 3
2.	Fa. Reitinger, Nürnberg	575.561,83 EUR	HA
3.	Fa. Kiffer, Türkenfeld	581.095,91 EUR	HA
4.	Fa. Kopf, Riesa	629.288,66 EUR	HA
5.	Fa. Hydrobau, Riesa	644.385,29 EUR	HA
6.	Fa. Eliquo-Stulz, Grafenhausen	713.828,78 EUR	HA
7.	Fa. Eliquo-Stulz, Grafenhausen	718.588,78 EUR	HA + NA 1
8.	Fa. ZWT, Bayreuth	732.127,97 EUR	HA
9.	Fa. Gebr. Peters, Ingolstadt	733.248,37 EUR	HA
10.	Fa. WKS, Dresden	736.732,51 EUR	HA
11.	Fa. Hilpert, Nürnberg	743.445,34 EUR	HA + NA 2
12.	Fa. Hilpert, Nürnberg	749.160,05 EUR	HA

	Bieter	Angebots- summe	Bemerkungen
13.	Fa. Hilpert, Nürnberg	767.710,03 EUR	HA + NA 1-3

Bei maschinellen / elektrotechnischen / elektronischen Anlagen hat die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage. Für die Dauer der Verjährungsfrist für Mängelansprüche von 4 Jahren haben wir deshalb einen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag anbieten lassen. Die Kosten sind in den Angebotsend-summen enthalten. Die Wartungs- und Instandhaltungskosten (netto) betragen bei den einzelnen Bietern:

	Bieter	Wartungskos- ten
1.	Fa. Kiffer, Türkenfeld	22.540,40 EUR
2.	Fa. Reitinger, Nürnberg	9.200,00 EUR
3.	Fa. Kopf, Riesa	24.280,00 EUR
4.	Fa. Hydrobau, Riesa	14.348,84 EUR
5.	Fa. Eliquo-Stulz, Grafenhausen	17.470,08 EUR
6.	Fa. ZWT, Bayreuth	9.644,00 EUR
7.	Fa. Gebr. Peters, Ingolstadt	34.792,40 EUR
8.	Fa. WKS, Dresden	13.563,16 EUR
9.	Fa. Hilpert, Nürnberg	25.405,80 EUR

Beschluss:

Auf Grund der zu wertenden Kriterien ist das Hauptangebot mit Nebenangebot 3 der Fa. Kiffer, Türkenfeld mit der Angebotssumme von 575.383,91 EUR das wirtschaftlichste.

Der Zuschlag wird auf das Hauptangebot der Fa. Kiffer, Türkenfeld erteilt.

In der Kostenberechnung zum Entwurf vom 26. Oktober 2015 wurden für das Fachgewerk VE 4010 insgesamt 587.000 EUR (brutto) ermittelt. Ein, vor der Angebotseröffnung, mit Angebotspreisen laufender Baumaßnahmen verpreistes Leistungsverzeichnis ergibt eine Angebotssumme von 708.847,30 EUR (siehe LV-Preis im Preisspiegel).

Die Kostenminderung der VE 4010 „Belüftung, Schlammwässerung, Rohrleitungen und Armaturen“ gegenüber der Kostenberechnung des Entwurfs beträgt rund 12.000 EUR. Die aktuelle Kostensituation ist aus der beiliegenden Kostenkontrolle ersichtlich. Zusammen mit den anderen zur Vergabe vorgesehenen Gewerken ergibt sich für die Gesamtmaßnahme eine Kostenminderung von 8,5 %.

Abstimmung: 13 : 0

ab TOP 2.2 MGR Dr. Landendörfer anwesend

2.3. VE 4015: Schneckenpumpen

Die Ausschreibung „VE 4015 Schneckenpumpen“ beinhaltet für die o.g. Maßnahme die Lieferung und Montage von zwei Kompaktschneckenpumpen. Weiterhin wurde in den Leistungsumfang die Wartung während der 4-jährigen Verjährungsfrist für Mängelansprüche mit aufgenommen.

Für das Fachgewerk wurden von insgesamt 6 Firmen Leistungsverzeichnisse angefordert. Die Eröffnung der Angebote fand am 23.03.2016 um 10:40 Uhr bei Ihnen im Rathaus statt. Zum Eröffnungstermin wurden von zwei Firmen Angebote vorgelegt. Es liegen keine Abschriften vor.

Formale Prüfung:

Die Angebote sind rechtzeitig eingegangen. Die Angebote wurden formal geprüft. Es liegen keine Ausschlussgründe gemäß VOB/A §16 Abs.1 vor.

Eignung der Bieter:

Der nach Angebotseröffnung erstplatzierte Bieter ist die Fa. Kuhn, Höpfingen. Die Fa. Kuhn, Höpfingen hat unter unserer Bauleitung bereits vergleichbare Leistungen auf den Kläranlagen in Höchststadt a. d. Aisch und Miltenberg (AZV Main-Mud) ausgeführt. Die Leistungen wurden vertragsgemäß und termingerecht erbracht.

Hauptangebote:

Nach rechnerischer Prüfung der eingereichten Hauptangebote ergeben sich, einschl. 19 % Mehrwertsteuer, folgende Angebotsendsumme:

	Bieter	Angebots- summe
10.	Fa. Kuhn, Höpfingen	61.340,17 EUR
11.	Fa. Andritz Atro, Schwäbisch Gmünd	68.910,52 EUR

Nebenangebote:

Die Abgabe von Nebenangeboten war unter Berücksichtigung der in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen zugelassen. Es wurden jedoch keine Nebenangebote abgegeben.

Technische Prüfung:

Im Leistungsverzeichnis waren von den Bietern Angaben über die eingesetzten Fabrikate und Werkstoffe zu machen. Die Bieterangaben zu den angebotenen Einrichtungen für die maschinentechnischen Einrichtungen haben wir in der beiliegenden Anlage „Technische Wertung“ zusammengestellt. Die angebotenen Einrichtungen entsprechen den Vorgaben der Ausschreibung.

Angemessenheit der Preise:

Die Angebotspreise des Bieters sind unseres Erachtens angemessen, sie entsprechen dem derzeitigen Preisniveau beim Bau von verfahrenstechnischen Anlagen, verglichen mit den Ergebnissen bei anderen Ausschreibungen gleichartiger Leistungen.

Wirtschaftliche Prüfung:

Für die Angebotswertung wurden in der Ausschreibung die Wertungskriterien Angebotspreis, Folgekosten und Energieeffizienz mit den jeweiligen Wichtungen festgelegt. Die Folgekosten und Energieeffizienz ergeben sich maßgeblich aus der Leistungsaufnahme der Antriebe für die Schneckenpumpen. Nachdem beide Bieter die gleichen Antriebe angeboten haben, sind keine nennenswerten Unterschiede bei Folgekosten und Energieeffizienz zu erwarten und haben folglich keinen Einfluss auf die Bieterreihenfolge. Daher wird die Angebotssumme als zu wertendes Kriterium herangezogen.

Wertung:

Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung sind folgende Hauptangebote wertbar:

	Bieter	Angebotssumme	Bemerkungen
14.	Fa. Kuhn, Höpfingen	61.340,17 EUR	HA
15.	Fa. Andritz Atro, Schwäbisch Gmünd	68.910,52 EUR	HA

Bei maschinellen / elektrotechnischen / elektronischen Anlagen hat die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage. Für die Dauer der Verjährungsfrist für Mängelansprüche von 4 Jahren haben wir deshalb einen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag anbieten lassen. Die Kosten sind in den Angebotsendsummen enthalten. Die Wartungs- und Instandhaltungskosten (netto) betragen bei den einzelnen Bietern:

	Bieter	Wartungskosten
10.	Fa. Kuhn, Höpfingen	3.508,56 EUR
11.	Fa. Andritz Atro, Schwäbisch Gmünd	4.416,00 EUR

Beschluss:

Auf Grund der zu wertenden Kriterien ist das Hauptangebot der Fa. Kuhn, Höpfingen mit der Angebotssumme von 61.340,17 EUR als das wirtschaftlichste.

Der Zuschlag wird auf das Hauptangebot der Fa. Kuhn, Höpfingen erteilt.

In der Kostenberechnung zum Entwurf vom 26. Oktober 2015 wurden für das Fachgewerk VE 4015 insgesamt 69.000 EUR (brutto) ermittelt. Ein, vor der Angebotseröffnung, mit Angebotspreisen laufender Baumaßnahmen verpreistes Leistungsverzeichnis ergibt eine Angebotssumme von 76.636,00 EUR (siehe LV-Preis im Preisspiegel).

Die Kostenminderung der VE 4015 „Schneckenpumpen“ gegenüber der Kostenberechnung des Entwurfs beträgt rund 8.000 EUR. Die aktuelle Kostensituation ist aus der beiliegenden Kostenkontrolle ersichtlich. Zusammen mit den anderen zur Vergabe vorgesehenen Gewerken ergibt sich für die Gesamtmaßnahme eine Kostenminderung von 8,5 %.

Abstimmung: 13 : 0

2.4. VE 4030: Kompaktanlage

Die Ausschreibung „VE 4030 Kompaktanlage“ beinhaltet für die o.g. Maßnahme die Lieferung und Montage einer Kompaktanlage mit integrierter Rechengutwaschpresse sowie eines Sandwäschers. Weiterhin wurde in den Leistungsumfang die Wartung während der 4-jährigen Verjährungsfrist für Mängelansprüche mit aufgenommen.

Für das Fachgewerk wurden von insgesamt 11 Firmen Leistungsverzeichnisse angefordert. Die Eröffnung der Angebote fand am 23.03.2016 um 11:00 Uhr bei Ihnen im Rathaus statt. Zum Eröffnungstermin wurde von einer Firma ein Angebot vorgelegt. Es liegen keine Absgeschreiben vor.

Formale Prüfung:

Das Angebot ist rechtzeitig eingegangen. Das Angebot wurde formal geprüft. Es liegen keine Ausschlussgründe gemäß VOB/A §16 Abs.1 vor.

Eignung der Bieter:

Der nach Angebotseröffnung erstplatzierte Bieter ist die Fa. Huber, Berching. Die Fa. Huber, Berching hat unter unserer Bauleitung bereits vergleichbare Leistungen auf den Kläranlagen in Höchstadt a. d. Aisch und Velden ausgeführt. Die Leistungen wurden vertragsgemäß und termingerecht erbracht.

Hauptangebote:

Nach rechnerischer Prüfung des eingereichten Hauptangebotes ergibt sich, einschl. 19 % Mehrwertsteuer, folgende Angebotsendsumme:

	Bieter	Angebots- summe	Bemerkungen
12.	Fa. Huber, Berching	150.357,69 EUR	7 Nebenangebote

Nebenangebote:

Die Abgabe von Nebenangeboten war unter Berücksichtigung der in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen zugelassen. Die Fa. Huber, Berching hat 7 Nebenangebote abgegeben. Die Nebenangebote entsprechen nicht den technischen Mindestanforderungen und können daher nicht angenommen werden.

Technische Prüfung:

Im Leistungsverzeichnis waren von den Bieter Angaben über die eingesetzten Fabrikate und Werkstoffe zu machen. Die Bieterangaben zu den angebotenen Einrichtungen für die maschinentechnischen Einrichtungen haben wir in der beiliegenden Anlage „Technische Wertung“ zusammengestellt. Die angebotenen Einrichtungen entsprechen den Vorgaben der Ausschreibung.

Angemessenheit der Preise und wirtschaftliche Prüfung:

Die Angebotspreise des Bieters sind unseres Erachtens angemessen, sie entsprechen dem derzeitigen Preisniveau beim Bau von verfahrenstechnischen Anlagen, verglichen mit den Ergebnissen bei anderen Ausschreibungen gleichartiger Leistungen.

Wertung:

Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung ist folgendes Hauptangebot wertbar:

	Bieter	Angebots- summe	Bemerkungen
16.	Fa. Huber, Berching	150.357,69 EUR	HA

Bei maschinellen / elektrotechnischen / elektronischen Anlagen hat die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage. Für die Dauer der Verjährungsfrist für Mängelansprüche von 4 Jahren haben wir deshalb einen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag anbieten lassen. Die Kosten sind in den Angebotsend-summen enthalten. Die Wartungs- und Instandhaltungskosten (netto) beträgt bei dem Bieter

	Bieter	Wartungskos- ten
12.	Fa. Huber, Berching	8.220,00 EUR

Beschluss:

Auf Grund der zu wertenden Kriterien ist das Hauptangebot der Fa. Huber, Berching mit der Angebotssumme von 150.357,69 EUR das wirtschaftlichste.

Der Zuschlag wird auf das Hauptangebot der Fa. Huber, Berching erteilt.

In der Kostenberechnung zum Entwurf vom 26. Oktober 2015 wurden für das Fachgewerk VE 4030 insgesamt 196.000 EUR (brutto) ermittelt. Ein, vor der Angebotseröffnung, mit Angebotspreisen laufender Baumaßnahmen verpreistes Leistungsverzeichnis ergibt eine Angebotssumme von 188.579,30 EUR (siehe LV-Preis im Preisspiegel).

Die Kostenminderung der VE 4030 „Kompaktanlage“ gegenüber der Kostenberechnung des Entwurfs beträgt rund 46.000 EUR. Die aktuelle Kostensituation ist aus der beiliegenden Kostenkontrolle ersichtlich. Zusammen mit den anderen zur Vergabe vorgesehenen Gewer-ken ergibt sich für die Gesamtmaßnahme eine Kostenminderung von 8,5 %.

Abstimmung: 13 : 0

2.5. VE 4320: Elektro- u. MSR-Technik

Die Ausschreibung „VE 4320 Elektro- und MSR-Technik“ beinhaltet für die o.g. Maßnahme die Lieferung und Montage der Niederspannungsschaltanlagen, die komplette Elektroinstallation mit Kabeltrassenverlegung, Licht- und Rangierverteiler und die erforderliche MSR-Technik mit Automatisierung für den Neubau der Kläranlage. Weiterhin wurde in den Leistungsumfang die Wartung während der 4-jährigen Verjährungsfrist für Mängelansprüche mit aufgenommen.

Für das Fachgewerk wurden von insgesamt 21 Firmen Leistungsverzeichnisse angefordert. Die Eröffnung der Angebote fand am 23.03.2016 um 11:20 Uhr bei Ihnen im Rathaus statt. Zum Eröffnungstermin wurden von 8 Firmen Angebote vorgelegt. Es liegen keine Absageschreiben vor.

Formale Prüfung:

Die Angebote sind rechtzeitig eingegangen. Die Angebote wurden formal geprüft. Es liegen keine Ausschlussgründe gemäß VOB/A §16 Abs.1 vor.

Eignung der Bieter:

Der nach Angebotseröffnung erstplatzierte Bieter ist die Fa. Hermos, Suhl. Die Fa. Hermos, Suhl hat unter unserer Bauleitung bereits vergleichbare Leistungen auf den Kläranlagen in Höchststadt a. d. Aisch und Kulmbach ausgeführt. Die Leistungen wurden vertragsgemäß und termingerecht erbracht.

Hauptangebote:

Nach rechnerischer Prüfung des eingereichten Hauptangebotes ergibt sich, einschl. 19 % Mehrwertsteuer, folgende Angebotsendsumme:

	Bieter	Angebots- summe	Bemerkungen
13.	Fa. Hermos, Suhl	371.323,35 EUR	inkl. 2% Nachlass; 1 Nebenangebot
14.	Fa. K+S Richter, Kasendorf	392.060,30 EUR	inkl. 3% Nachlass; 1 Nebenangebot
15.	Fa. Hofmockel, Rohr	397.415,96 EUR	inkl. 3% Nachlass; 1 Nebenangebot
16.	Fa. RGW, Schwabach	398.050,95 EUR	
17.	Fa. ZWT, Bayreuth	411.915,67 EUR	7 Nebenangebote
18.	Fa. WKS, Dresden	436.057,83 EUR	
19.	Fa. K+B, Cham	491.582,59 EUR	
20.	Fa. Siemens, Würzburg	514.160,96 EUR	2 Nebenangebote

Nebenangebote:

Die Abgabe von Nebenangeboten war unter Berücksichtigung der in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen zugelassen. Die Firmen Hermos, K+S Richter, Hofmockel und Siemens haben Nebenangebote abgegeben. Die eingereichten Nebenangebote der Firmen Hermos, K+S Richter, Hofmockel und Siemens wurden in der beiliegenden Anlage zusammengestellt und gewertet.

Sondervorschlag Fa. ZWT:

Die Fa. ZWT, Bayreuth hat zusätzlich zum Hauptangebot einen Sondervorschlag eingereicht. Der Sondervorschlag wurde formal geprüft. Die in der Ausschreibung gestellten Mindestbedingungen für Nebenangebote werden eingehalten. Der Sondervorschlag beinhaltet neben Leistungen aus dem vorliegenden Fachgewerk VE 4320 auch Leistungen aus den ebenfalls ausgeschriebenen Fachgewerken VE 2010 und VE 4010. Das Angebot sieht vor, die Belebungsstufe der neuen Kläranlage im patentierten Biocos-4-Phasen-Verfahren auszuführen. Die Ausführung des Belebungsbeckens und des Nachklärbeckens wird hierbei geometrisch und funktional an das Verfahren angepasst. Ein wesentlicher Unterschied zum ausgeschriebenen Verfahren ist der Wegfall des Rücklaufschlammsystems sowie des Nachklärbeckenräumers. Die Investitionskosten für den Sondervorschlag der Fa. ZWT betragen insgesamt 2.711.903,02 EUR (brutto). Im Vergleich zur Summe der wirtschaftlichsten Angebote der drei Einzelgewerke sowie der Kostenansätze für den Nachklärbeckenräumer und den Schlosserarbeiten für das Nachklärbecken in der Kostenberechnung zum Entwurf ergeben sich Mehrkosten in Höhe von 181.466,23 EUR (brutto). Durch den Wegfall der o. g. Komponenten sind maximal Betriebskosteneinsparungen in Höhe von ca. 4.400,00 EUR (brutto) pro Jahr zu erwarten, d.h. die höheren Investitionskosten für das von der Fa. ZWT angebotene Verfahren würden sich erst nach mehr als 40 Jahren als sinnvoll erweisen.

Zum Sondervorschlag hat die Fa. ZWT noch eine Reihe von Minder- und Mehrpreisoptionen ausgewiesen:

- Mehrpreisoption 1: Erstellung Tragswerksplanung durch Fa. ZWT
- Minderpreisoption 2: Reduzierung der Betongüte von C 35/45 auf C 30/37
- Mehr-/Minderpreisoption 3: Vergrößerung bzw. Verkleinerung des Beckens
- Mehrpreisoption 4: Ausführung der Belüfterelemente als Plattenbelüfter Fa. Supratec
- Mehrpreisoption 5: zweistraßige Ausführung des Belebungsbeckens durch Einbau einer Trennwand
- Minderpreisoption 6: Biocos-3-Phasen-Verfahren anstelle des angebotenen Verfahrens

Die Option 1 enthält die Kosten der Tragswerkplanung wenn diese von Fa. ZWT erstellt werden und führt zu einer Erhöhung der Gesamtkosten. Die Minderpreisposition 2 stellt eine Reduzierung der Betongüte dar. Dies ist nicht als technisch gleichwertig anzusehen, da eine verminderte Betongüte zu Lasten des Eindringwiderstandes gegen chemisch angreifende Stoffe führt und die allgemeine Standfestigkeit und Lebensdauer des Betons und der Betonoberfläche verringert. Die Option 3 dient lediglich als Einheitspreis für mögliche Änderungen der Beckengröße im Verlauf der Ausführungsplanung. Die Mehrpreisoption 4 führt zur Erhöhung der Investitionskosten. Die zu erwartenden geringeren Folgekosten ergeben kein wirtschaftlicheres Angebot. Die Mehrpreisoption 5 führt zur Erhöhung der Investitionskosten ohne Auswirkungen auf die Folgekosten. Durch die ansteigenden Folgekosten aufgrund der notwendigen Rezirkulationspumpen ergibt sich trotz niedrigerer Investitionskosten bei Minderpreisoption 6 kein wirtschaftlicheres Angebot.

Eine Zusammenfassung und Wertung des Sondervorschlags ist in beiliegender Anlage „Wertung Sondervorschlag Fa. ZWT“ ersichtlich.

Die Beauftragung des Sondervorschlags der Fa. ZWT, Bayreuth kann nicht empfohlen werden.

Technische Prüfung:

Im Leistungsverzeichnis waren von den Bietern Angaben über die eingesetzten Fabrikate und Werkstoffe zu machen. Die Bieterangaben zu den angebotenen Einrichtungen haben wir in der beiliegenden Anlage „Technische Wertung“ zusammengestellt. Die angebotenen Einrichtungen entsprechen den Vorgaben der Ausschreibung.

Angemessenheit der Preise:

Die Angebotspreise des Bieters sind unseres Erachtens angemessen, sie entsprechen dem derzeitigen Preisniveau beim Bau von verfahrenstechnischen Anlagen, verglichen mit den Ergebnissen bei anderen Ausschreibungen gleichartiger Leistungen.

Wirtschaftliche Prüfung:

Für die Angebotswertung wurden in der Ausschreibung die Wertungskriterien Angebotspreis, Folgekosten und Energieeffizienz mit den jeweiligen Wichtungen festgelegt. Die Folgekosten und Energieeffizienz ergibt sich maßgeblich aus der Leistungsaufnahme der angebotenen Komponenten. Nachdem alle Bieter ähnliche Komponenten angeboten haben, sind keine nennenswerten Unterschiede bei Folgekosten und Energieeffizienz zu erwarten und haben folglich keinen Einfluss auf die Bieterreihenfolge. Daher wird die Angebotssumme als zu wertendes Kriterium herangezogen.

Wertung:

Nach rechnerischer, technischer und wirtschaftlicher Prüfung sind folgende Haupt- und Nebenangebote wertbar:

	Bieter	Angebots- summe	Bemerkungen
17.	Fa. Hermos, Suhl	371.323,35 EUR	HA
18.	Fa. K+S Richter, Kasendorf	388.251,71 EUR	HA + NA 1
19.	Fa. K+S Richter, Kasendorf	392.060,30 EUR	HA
20.	Fa. Hofmockel, Rohr	397.415,96 EUR	HA
21.	Fa. RGW, Schwabach	398.050,95 EUR	HA
22.	Fa. ZWT, Bayreuth	411.915,67 EUR	HA
23.	Fa. WKS, Dresden	436.057,83 EUR	HA
24.	Fa. K+B, Cham	491.582,59 EUR	HA
25.	Fa. Siemens, Würzburg	505.830,96 EUR	HA + NA 1
26.	Fa. Siemens, Würzburg	514.160,96 EUR	HA

Bei maschinellen / elektrotechnischen / elektronischen Anlagen hat die Wartung Einfluss auf die Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage. Für die Dauer der Verjährungsfrist für Mängelansprüche von 4 Jahren haben wir deshalb einen Wartungs- und Instandhaltungsvertrag anbieten lassen. Die Kosten sind in den Angebotsendsummen enthalten. Die Wartungs- und Instandhaltungskosten (netto) betragen bei den einzelnen Bietern:

	Bieter	Wartungskosten
13.	Fa. Hermos, Suhl	15.060,00 EUR
14.	Fa. K+S Richter, Kasendorf	12.000,00 EUR
15.	Fa. Hofmockel, Rohr	21.668,00 EUR
16.	Fa. RGW, Schwabach	14.800,00 EUR
17.	Fa. ZWT, Bayreuth	8.600,00 EUR
18.	Fa. WKS, Dresden	23.688,44 EUR
19.	Fa. K+B, Cham	27.840,00 EUR
20.	Fa. Siemens, Würzburg	19.576,60 EUR

Beschluss:

Auf Grund der zu wertenden Kriterien ist das Hauptangebot der Fa. Hermos, Suhl mit der Angebotssumme von 371.323,35 EUR das wirtschaftlichste.

Der Zuschlag wird auf das Hauptangebot der Fa. Hermos, Suhl erteilt.

In der Kostenberechnung zum Entwurf vom 26. Oktober 2015 wurden für das Fachgewerk VE 4320 insgesamt 355.000 EUR (brutto) ermittelt. Ein, vor der Angebotseröffnung, mit Angebotspreisen laufender Baumaßnahmen verpreistes Leistungsverzeichnis ergibt eine Angebotssumme von 372.490,13 EUR (siehe LV-Preis im Preisspiegel).

Die Kostenmehrung der VE 4320 „Elektro- und MSR-Technik“ gegenüber der Kostenberechnung des Entwurfs beträgt rund 16.000 EUR. Die aktuelle Kostensituation ist aus der beiliegenden Kostenkontrolle ersichtlich. Zusammen mit den anderen zur Vergabe vorgesehenen Gewerken ergibt sich für die Gesamtmaßnahme eine Kostenminderung von 8,5 %.

Abstimmung: 13 : 0

3. Vergabe Arbeiten Unter- u. Oberflurhydranten

Die Leistungen wurden beschränkt nach VOB/A ausgeschrieben.

Am 22. März 2016 wurden die Vergabeunterlagen an 13 Firmen ausgegeben. Zum Eröffnungstermin am 13. April 2016 um 10:00 Uhr lagen dem Verhandlungsleiter 9 Angebote vor.

Nach formaler, rechnerischer und technischer Prüfung ergibt sich folgende Reihenfolge der Bieter, aufgestellt nach Wertungssummen (einschließlich 19 % MwSt):

	Bieter	Wertungssumme
1.	Fa. WF Tief- und Rohrbau GmbH & Co. KG, Ebermannstadt	214.347,25 EUR
2.	Fa. Lämmlein & Ubbing GmbH, Heiligenstadt	215.785,68 EUR
3.	Fa. Geck Baustoff GmbH, Ebermannstadt	221.225,33 EUR
4.	Fa. Köhler Bauunternehmen GmbH, Lisberg	224.403,06 EUR
5.	Fa. ROTEC Rohrtechnik GmbH, Erlangen	252.734,46 EUR
6.	Fa. Karl Krump Holz Rohrbau GmbH, Kronach	274.950,95 EUR (inkl. 2,5 % Nachlass)
7.	Fa. Josef Fösel Bauunternehmung GmbH, Memmelsdorf/Ofr.	285.038,32 EUR
8.	Fa. OCHS Rohrleitungsbau GmbH, Nürnberg	297.454,38 EUR
9.	Fa. Manfred Winkler GmbH & Co. KG, Hausen	303.619,58 EUR

Mit 214.347,25 EUR hat die Fa. WF Tief- und Rohrbau GmbH & Co. KG, Ebermannstadt, das Angebot mit dem niedrigsten Preis abgegeben.

In einem Preisspiegel mit allen Positionen, wurde das Angebot der Fa. WF Tief- und Rohrbau GmbH & Co. KG, Ebermannstadt, mit denen der anderen Bieter verglichen. Die Angebotspreise des Bieters entsprechen noch dem derzeitigen Preisniveau, verglichen mit den Ergebnissen bei anderen Ausschreibungen mit vergleichbarem Umfang und Schwierigkeitsgrad.

Beschluss:

Unter Berücksichtigung der technischen, wirtschaftlichen und preislichen Gesichtspunkte ist das Angebot der Fa. WF Tief- und Rohrbau GmbH & Co. KG, Ebermannstadt mit

214.347,25 EUR (einschl. 19 % MwSt.)

das annehmbarste. Es entspricht den gestellten technischen Anforderungen und hat für die geforderte Leistung den niedrigsten Preis.

Der Zuschlag wird auf dieses Angebot erteilt.

In der Kostenschätzung vom 16. März 2016 wurden für die ausgeschriebenen Sanierungsmaßnahmen Investitionskosten in Höhe von 214.200,00 EUR genannt.

Ein, vor der Angebotseröffnung, mit Angebotspreisen laufender Baumaßnahmen verpreistes Leistungsverzeichnis ergibt eine Angebotssumme von 184.013,23 EUR (siehe LV-Preis im Preisspiegel). Die angenommenen Preise beruhen auf den guten Erfahrungen der Ausschreibung Neubau Kläranlage und müssen für diese Ausschreibung jedoch nachträglich als zu optimistisch angesehen werden.

Abstimmung: 13 : 0

4. Bedarfsanerkennung / Feststellung für 2. Kinderkrippe

Die Planung der zweiten Kinderkrippe wurde vom Marktgemeinderat in seiner Sitzung am 18.02.2016 beschlossen und am 01.04.2016 zur Genehmigung beim LRA Bamberg eingereicht.

Die Gemeinden müssen den Bedarf an Betreuungsplätze ermitteln und schließlich auch decken. Der Markt Heiligenstadt i. OFr. ist gem. Art. 7 BayKiBiG für die örtliche Bedarfsplanung zuständig. Er trifft die Entscheidung über die Betreuungsplätze, die für die Deckung des örtlichen Bedarfs notwendig sind.

Die zweite Kinderkrippe im „Haus für Kinder“ in Heiligenstadt wurde provisorisch im vorhandenen Mehrzweckraum des Kindergartens eingerichtet. Das LRA Bamberg hat die Betriebs-erlaubnis, für 15 provisorische Krippenplätze, befristet vom 01.09.2015 bis 31.08.2017 genehmigt. Zurzeit sind in der 1. Kinderkrippe 12 Kinder angemeldet und in der 2. Kinderkrippe (provisorische Kinderkrippe) 13 Kinder.

Beschluss:

Nach Art. 7 des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) werden für die Kinderkrippe II 13 Kinderkrippenplätze im Haus für Kinder in Heiligenstadt i. OFr. anerkannt.

Abstimmung: 13 : 0

5. Vorstellung Pastor Dirk Zimmer (TABEA Leinleiertal)

Der Pastor Dirk Zimmer ist seit 01. Februar 2016 für die Freikirche Heiligenstadt und für TABEA Leinleiertal tätig. Der neue Pastor informiert über seine Arbeit in der TABEA Einrichtung und teilt mit, dass die Betreuung der Asylbewerber in der TABEA Einrichtung ein Arbeitsschwerpunkt ist.

Der Bürgermeister wünscht dem neuen Pastor ein segensreiches Wirken im Markt Heiligenstadt i. OFr.

z. Kts.

6. Vorstellung Wanderwegemarkierung FSV Heiligenstadt

Der Erste Vorsitzende der Ortsgruppe des Fränkischen Schweiz Vereins Heiligenstadt informiert über die Arbeit der Ortsgruppe. Ein Hauptarbeitsfeld ist die Markierung der Wanderwege im Gemeindegebiet. So verlaufen auf dem Gebiet des Marktes Heiligenstadt i. OFr. mehrere überregionale Wanderwege wie z.B. der Frankenweg, der Main-Donau-Weg usw. . Insgesamt werden von der Ortsgruppe ca. 300 km Wanderwege betreut. Das Ganze geschieht ehrenamtlich und wird federführend von Dr. Andreas Hörnig abgewickelt. Die gesamten Wanderwege im Markt Heiligenstadt i. OFr. wurden neu markiert. Die Markierungszeichen in den Privatwäldern wurden bisher an den Bäumen angebracht. Das war gängige Praxis bei der Markierung. Bei der Anbringung der Nägel in den Bäumen kommt es jedoch immer häufiger zu Schwierigkeiten, wenn beim Verarbeiten der Baustämme Nägel eingeschlagen wurden. Deshalb wird die Ortsgruppe Heiligenstadt bei der Markierung der Wälder rund um den Schlossberg in Heiligenstadt i. OFr. einen neuen Weg gehen. Für diese Aktion werden 300 Markierungspfähle (Robinienholz) benötigt. Mit der Aktion „Ein Pfahl, der deinen Namen trägt“ sollen Sponsoren gefunden werden. Die Kosten für einen Pfahl einschließlich Setzen belaufen sich auf 29,- €. Zwischenzeitlich sind ca. 70 Pfähle gesponsert. Vorsitzender Hohe warb für diese Markierungsaktion und bat um Unterstützung durch die Gemeinderäte und Ortssprecher.

Bürgermeister Krämer bedankt sich beim Vorsitzenden Hohe und beim Wegewart Dr. Hörnig und hofft, dass durch diese Aktion die notwendigen finanziellen Mittel für die Markierung zusammenkommen.

z. Kts.

7. Sonstiges

7.1. Bürgerbus Heiligenstadt

Der Bürgermeister informiert, dass der Leasing-Vertrag für die Anschaffung eines neuen Bürgerbusses (VW) zwischenzeitlich abgeschlossen wurde. Die Leasingraten einschließlich des Kaufpreises (Restwert) wird von der Raiffeisenbank Heiligenstadt als Spende getragen. Der alte Bürgerbus wurde zwischenzeitlich veräußert.

Der Bürgermeister bedankt sich bei der Raiffeisenbank Heiligenstadt für das große Engagement im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs.

Die Auslieferung des Fahrzeuges erfolgt voraussichtlich im August 2016.

Beschluss:

Dem Leasing-Vertrag für den VW-Bus wird zugestimmt. Die Leasingrate für den Markt Heiligenstadt i. OFr. beträgt für 3 Jahre 600,- € + MwSt. pro Monat. Der Markt Heiligenstadt i.

OFr. erhält von der Raiffeisenbank eine Spende in Höhe der Leasingraten. Die Raiffeisenbank gibt auch eine Spende für den Erwerb des Fahrzeuges nach 3 Jahren (Restwert ca. 17.000,- € brutto).

Abstimmung: 13 : 0

7.2. Verlegung 20 KV Leitung Heiligenstadt - Stechendorf

Das Bayernwerk wird eine neue 20 KV Leitung von Heiligenstadt nach Stechendorf verlegen. Die Leitungstrasse geht von der Station im Steinweg über den Häfnersgraben Richtung Staatsstraße 2188. Die Leitung verläuft dann in öffentlichen Feld- und Waldwegen bis zur Staatsstraße 2188 (Kreuzung Stücht / Greifenstein). Der weitere Verlauf dieser Leitung geht über Stücht, Neudorf nach Aufseß. In diesem Kabelgraben will auch die Telekom das Breitbandkabel von Heiligenstadt i. OFr. Richtung Aufseß verlegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt zustimmend Kenntnis vom neuen Trassenverlauf.

Abstimmung: 13 : 0

7.3. 17. Umwelttag 2016

Der Umwelttag am 09. April 2016 war in Heiligenstadt i. OFr. und in den Ortschaften, in den Aktionen gemacht wurden, sehr erfolgreich. Neben dem Aufsammeln von Müll, öffentlichen Flächen, Gräben und Flussauen hat die Arbeitsgemeinschaft Umwelt in der Schule einen Apfelbaum gepflanzt. Die Tiefenpölzer beteiligten sich an der Aktion „Zamm geht's“.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Gemeinderäten und Ortssprechern sowie bei den Feuerwehren für die Organisation und allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

z. Kts.

7.4. Ostumgehung Forchheim - Verkehrswegeplanentwurf 2030

Ein Großteil der Beschäftigten aus der Marktgemeinde pendelt zu den Arbeitsplätzen Richtung Forchheim, Erlangen und Nürnberg. Die Verkehrssituation auf der B470, vor allem im Stadtgebiet Forchheim und Reuth führt zu langen Fahrzeiten Richtung Erlangen, Nürnberg u. Forchheim. Für die Entwicklung und der Attraktivität des ländlichen Raumes ist die trassenmäßige Erschließung von höchster Bedeutung. Eine gute Verbindung in die Metropolregion ist für Heiligenstadt i. OFr. ein wichtiger Standortfaktor. Der Bürgermeister teilt mit, dass nach dem Entwurf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 das Projekt süd-östlich Ortsumgehung Forchheim („Ostspange“, B470 O-OU Forchheim) nicht in den „Vordringlichen Bedarf“ eingestuft wurde.

Beschluss:

Der Markt Heiligenstadt i. OFr. fordert, dass die süd-östliche Ortsumfahrung der Stadt Forchheim in die Dringlichkeitsstufe „Vordringlicher Bedarf“ aufgenommen wird.

Abstimmung: 12 : 0

(ohne 3. Bgm. Harrer)

Vorsitzender

Schriftführer

Krämer Helmut
1. Bürgermeister

Schmidt Rüdiger
Geschäftsleiter